

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 70135 —

KLASSE 34: HAUSWIRTSCHAFTLICHE GERÄTHE.

AUSGEGEBEN DEN 4. AUGUST 1893.

SCHAUFFLER & SAFFT IN GÖPPINGEN (WÜRTTEMBERG).

Kaffeemaschine.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 18. October 1892 ab.

Vorliegende Kaffeemaschine ermöglicht durch ihre eigenartige Construction ein selbstthätiges Fertigstellen des Kaffees unter Ausschluss des Ueberkochens, sowie ein selbstthätiges Auslösen der Heizflamme nach beendetem Kochen des zur Herstellung des Kaffees nöthigen Wassers.

Die Kaffeemaschine besteht, wie aus beiliegender Zeichnung ersichtlich, aus dem Kochgefäß *a*, welches schwebend zwischen einem oben halbkreisförmig gebogenen, auf dem Fußgestell *b* befestigten Bügel *c* hängt. Das Kochgefäß *a* ist durch eine in der Mitte desselben angelöthete Ringplatte *d*, Fig. 2 und 3, in zwei Hälften getheilt; in die Oeffnung der Ringplatte ist herausnehmbar ein Trichter *e*, welcher oben durch die abschraubbare Siebplatte *e*¹ verschlossen und mit bis ziemlich auf den Boden des Kochgefäßes reichendem Rohr *f* versehen ist, fest eingesteckt.

Ein Lufröhrchen *g*, oben mit Ventilhahn *g*¹ versehen, führt aus dem unteren Theile *a*¹ des Gefäßes *a* nach dem Obertheil *a*², welcher durch einen Deckel verschließbar ist. Ein Ablaufhahn *h* ist nahe dem Boden im Untertheile *a* eingelöthet.

Die Tragösen *k*, in welchen an den am Bügel *c* sitzenden Zapfen *i* das Gefäß *a* hängt, sind etwas über der Mitte des letzteren und auch etwas nach rechts (vorn), seitlich von der Mittellinie des Gefäßes angebracht, wodurch das in leerem Zustande durch das Gewicht des Auslaufhahnes *h* und des Lufröhres *g* mit Ventil *g*¹ in die nach vorn geneigte Lage (Fig. 3) gezogene Gefäß *a* bei gefülltem Untertheil *a*¹ selbstthätig in eine senkrechte Stellung

(Fig. 2) gebracht wird. Die Bewegung des Gefäßes wird durch Anschlagstifte *l* begrenzt.

In der Mitte des Fußgestelles *b* ist die Spiritusheizlampe *m* eingesetzt, welche durch den im Hebelgelenk *n* beweglichen Deckel *o* verschlossen gehalten wird (Fig. 3). Hinter dem Deckel *o* ist am Fußgestell *b*, um einen Bügel *p* drehbar, ein zweiarmiger Hebel *r* angebracht, welchem durch Gewicht *q* die in Fig. 3 gezeichnete Lage gesichert wird, so daß dessen oberer Schenkel *r*¹ an der hinteren Bodenkante des Kochgefäßes *a* leicht anliegt.

Die Wirkung der Kaffeemaschine ist folgende:

Beim Gebrauch wird, nachdem das Ventil des Lufröhrchens *g* geöffnet ist, der untere Theil *a*¹ des Kochgefäßes bis an die Siebplatte *e*¹ des Trichters *e* mit Wasser gefüllt, wobei sich das Gefäß in die senkrechte Lage einstellt (Fig. 2), worauf das Ventil *g*¹ geschlossen wird.

Der Deckel *o* der Heizlampe *m* wird nunmehr geöffnet, so daß derselbe am unteren Schenkel *r*² des Hebels *r* anliegt (Fig. 2), worauf die Lampe *m* angezündet wird.

Sobald das Wasser im Untertheil *a*¹ kocht, steigt dasselbe durch das Rohr *f* des Trichters und die Siebplatte *e*¹ in den oberen Theil *a*² des Gefäßes, in welchem das Kaffeepulver sich befindet, dieses durchziehend. Ist das Wasser vollständig in den Obertheil *a*² übergetreten, so verändert sich sofort das Gleichgewicht derart, daß der Schwerpunkt des Gefäßes wieder nach vorn verlegt, hierbei durch die hintere Bodenkante des Gefäßes der obere Schenkel *r*¹ des Hebels *r* zurück und

der untere Schenkel r^2 gegen den Deckel der Lampe gedrückt wird, wodurch letzterer zum Umfallen und hierdurch die Heizflamme zum Erlöschen gebracht wird (Fig. 3). Sobald letzteres geschehen, hört ein weiteres Steigen des Wassers in dem oberen Behälter a^2 auf, dasselbe läuft vielmehr sofort nach dem unteren Behälter a^1 , das Kaffeepulver auslaugend, langsam zurück, das Gefäß a wieder in die senkrechte Lage bringend, wonach der Proceß des Kaffeekochens beendet ist und das fertige Getränk durch den Hahn h abgelassen werden kann.

PATENT-ANSPRUCH:

Kaffeemaschine, bei welcher ein selbstthätiges Auslöschen der Heizflamme und eine doppelte

Filtration bzw. Auslaugung des Kaffeepulvers dadurch erreicht wird, daß durch das Ansammeln des aus dem Untertheil a^1 durch den Siebbehälter für das Kaffeepulver (e) in den Obertheil a^2 des Kochgefäßes a durch Dampfdruck getriebenen Kochwassers eine Neigung des schwebend aufgehängten Kochgefäßes a nach vorn bewirkt und hierdurch durch Bewegung eines hinten am Kochgefäß anliegenden Hebels r der Deckel der Heizlampe geschlossen und die Heizflamme ausgelöscht wird, worauf ein selbstthätiges Zurücklaufen des Kaffees durch das Sieb e in den Untertheil, somit eine zweite Auslaugung des Kaffeepulvers stattfindet, deren Beendigung durch die Rückkehr des Kochgefäßes in die frühere senkrechte Stellung angezeigt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

SCHAUFFLER & SAFFT IN GÖPPINGEN (WÜRTTEMBERG).
Kaffeemaschine.

Fig. 1.

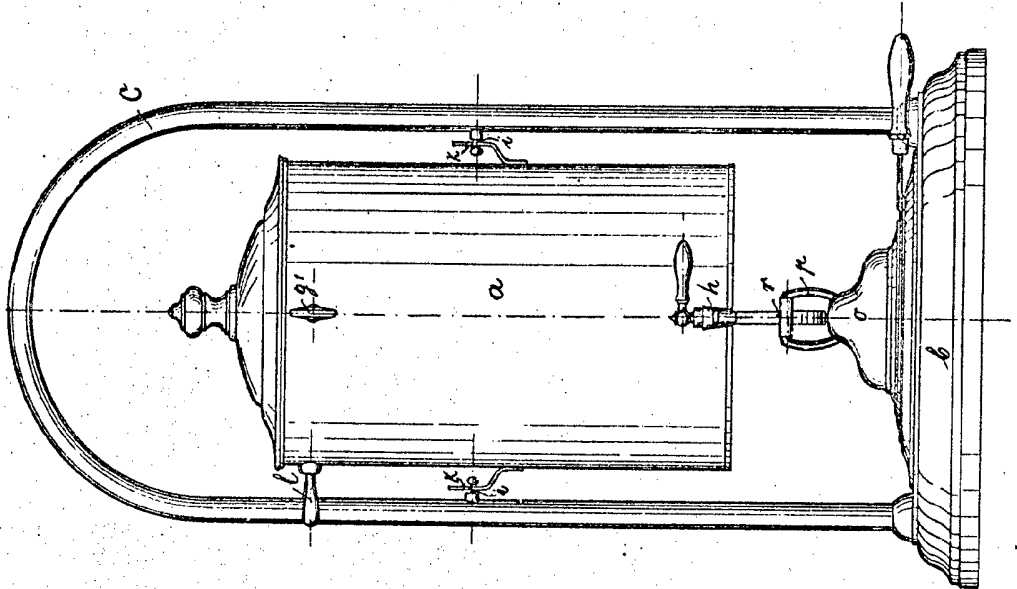


Fig. 2.

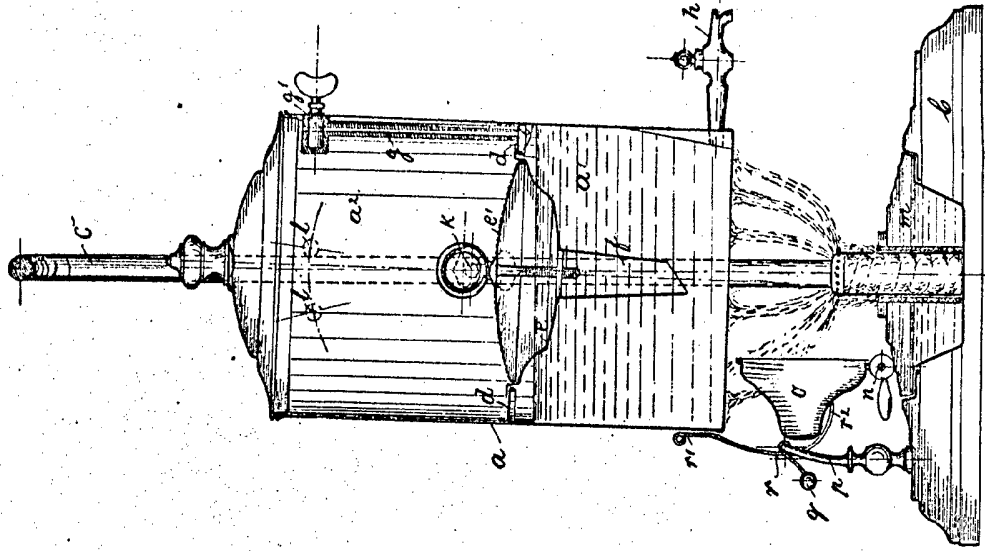


Fig. 3.

